

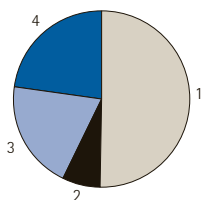
Grundlagen des Konzerns

Die Merck-Gruppe und ihre Sparten

Die Merck-Gruppe mit Sitz in Darmstadt ist ein global tätiger Konzern und mit einer fast 350-jährigen Geschichte das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt. Sie hält die weltweiten Rechte an dem Namen und der Marke Merck. Ausnahme sind lediglich Kanada und die USA, wo Merck als EMD tätig ist. Die Produktpalette der Merck-Gruppe reicht von innovativen Pharmazeutika und Biopharmazeutika über Spezialchemikalien bis hin zu Hightech-Materialien und Life-Science-Tools. Die daraus resultierende Produktvielfalt deckt Merck mit seinen vier Sparten ab: Merck Serono, Consumer Health, Performance Materials und Merck Millipore.

Merck-Gruppe | Umsatzerlöse nach Sparten – Q3 2014

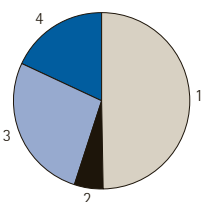
in Mio € / % an den Umsatzerlösen



1 Merck Serono	1.464,6	50 %
2 Consumer Health	204,1	7 %
3 Performance Materials	576,1	20 %
4 Merck Millipore	660,8	23 %

Merck-Gruppe | EBITDA vor Sondereinflüssen nach Sparten – Q3 2014

in Mio € / in %

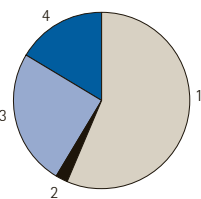


1 Merck Serono	448,7	50 %
2 Consumer Health	48,6	5 %
3 Performance Materials	242,9	27 %
4 Merck Millipore	160,5	18 %

Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen um –44,1 Mio € durch Konzernkosten und Sonstiges.

Merck-Gruppe | Business Free Cash Flow nach Sparten – Q3 2014

in Mio € / in %



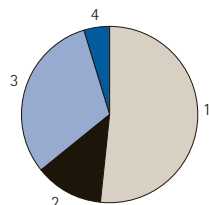
1 Merck Serono	377,3	57 %
2 Consumer Health	13,2	2 %
3 Performance Materials	166,9	25 %
4 Merck Millipore	108,5	16 %

Nicht dargestellt: Minderung des Konzern-Business Free Cash Flow um –51,9 Mio € durch Konzernkosten und Sonstiges.

→ Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten

**Merck-Gruppe | Anzahl der Mitarbeiter zum 30. September 2014:
39.355**

Anzahl / in %



1 Europa	20.358	52 %
2 Nordamerika	4.902	13 %
3 Emerging Markets	12.301	31 %
4 Übrige Welt	1.794	4 %

Zum 30. September 2014 beschäftigte Merck weltweit 39.355 Mitarbeiter. Am 31. Dezember 2013 waren es 38.154 Mitarbeiter. Durch die am 2. Mai 2014 vollzogene Übernahme von AZ Electronic Materials erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 1.124.

Merck Serono

Merck Serono erforscht, entwickelt, produziert und vermarktet innovative verschreibungspflichtige Arzneimittel und Biopharmazeutika zur Behandlung von Krebs, Multipler Sklerose (MS), Unfruchtbarkeit, Wachstumsstörungen sowie bestimmter Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen. Als größte Unternehmenssparte erwirtschaftete Merck Serono im dritten Quartal 2014 sowohl 50 % der Umsatzerlöse des Konzerns als auch 50 % des EBITDA vor Sondereinflüssen (ohne Konzernkosten und Sonstiges). Die Sparte in ihrer jetzigen Form entstand 2007 mit der Übernahme des Schweizer Biopharmaunternehmens Serono SA, das schrittweise in Mercks Geschäft mit rezeptpflichtigen Medikamenten eingegliedert wurde. 2013 erfolgten der Verkauf der ehemaligen Zentrale von Serono in Genf sowie die Verlegung des Spartensitzes nach Darmstadt.

Merck Serono vertreibt seine Produkte weltweit und verfügt über eine starke Präsenz in etablierten Märkten. So trugen Europa und Nordamerika im dritten Quartal 2014 mit 63 % zu den Umsatzerlösen der Sparte bei. In den vergangenen Jahren baute die Sparte ihre Präsenz in den Emerging Markets weiter aus und erwirtschaftete im dritten Quartal in dieser Region 30 % der Umsatzerlöse. Rebif®, das umsatzstärkste Produkt von Merck Serono, wird zur Behandlung der schubförmigen Multiplen Sklerose, einer der häufigsten neurologischen Erkrankungen bei jungen Erwachsenen, eingesetzt.

Den Bereich Onkologie dominiert das Krebsmedikament Erbitux® von Merck Serono zur zielgerichteten und personalisierten Behandlung von metastasierendem Darmkrebs. Erbitux® ist der zweitstärkste Umsatzlieferant im Produktportfolio von Merck Serono. Das Medikament, ein monoklonaler Antikörper, wird außerdem als Standardtherapie bei Plattenepithelkarzinomen des Kopfes und des Halses angewendet.

Merck Serono bietet außerdem Produkte für Paare mit unerfülltem Kinderwunsch an. Merck ist der einzige Arzneimittelhersteller im Therapiegebiet Fruchtbarkeit, der über ein vollständiges und klinisch erwiesenermaßen wirksames Portfolio an Präparaten zur Fruchtbarkeitsbehandlung in allen Phasen des Reproduktionszyklus verfügt. Hierzu gehören unter anderem die rekombinanten Varianten der drei für die Behandlung von Unfruchtbarkeit notwendigen Hormone. Als Marktführer und Innovator trägt Merck Serono nicht nur mit seinem Angebot an Arzneimitteln bei, sondern auch mit innovativen Technologien wie derjenigen zur Bewertung der Lebensfähigkeit von Embryonen zur Verbesserung des Erfolgs der assistierten Reproduktionstechnologie. Die Produkte dieses Therapiegebiets sind ein wichtiger Wachstumstreiber für Merck Serono. Dies liegt an unterschiedlichen Faktoren wie der steigenden Nachfrage in den Schwellenländern und dem gesellschaftlichen Trend, die Familienplanung in spätere Lebensabschnitte zu verschieben, in denen die natürliche Fruchtbarkeit abnimmt.

Die Geschäftseinheit General Medicine bietet vor allem Markenprodukte zur Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen an. Diese Medikamente sind zwar nicht mehr patentgeschützt, werden aber immer noch als Standardpräparate zur Behandlung chronischer Herz-Kreislauf- oder Stoffwechselerkrankungen eingesetzt. Das gilt beispielsweise für Glucophage® mit dem Wirkstoff Metformin, dem Mittel der Wahl für die Erstlinienbehandlung von Diabetes Typ II, oder Concor® mit dem Wirkstoff Bisoprolol, dem führenden Betablocker gegen chronische Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Hypertonie. Gerade in den Emerging Markets steigt die Nachfrage nach Therapien für Herz-Kreislauf-Erkrankungen stetig. Dies ist zum einen auf eine steigende Lebenserwartung, aber teilweise auch auf den zunehmenden Wohlstand in dieser Region und die damit einhergehenden Änderungen des Lebensstils sowie der Essgewohnheiten zurückzuführen. Neben dem Life-Cycle-Management bestehender Produkte, von deren hohem Markenwert Merck Serono profitieren kann, ist Merck jüngst eine langfristige

→ Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten

strategische Partnerschaft mit dem indischen Unternehmen Lupin Limited eingegangen, deren Ziel es ist, unser Portfolio an Präparaten für die Allgemeinmedizin in Schwellenländern um günstige, qualitativ hochwertige Arzneimittel zu ergänzen.

Merck Serono arbeitet kontinuierlich an verbesserten Verabreichungsmöglichkeiten für Medikamente bzw. Wirkstoffe. Deshalb entwickelt die Sparte seit Jahren neue Applikationshilfen, mit denen Injektionen anwendungsfreundlicher und gleichzeitig zuverlässiger als mit herkömmlichen oder vorgefüllten Spritzen verabreicht werden können. Außerdem können Ärzte und Patienten mit diesen Produkten ihre Therapieziele einfacher erreichen. Beispiele hierfür sind die elektromechanischen Autoinjektoren easypod™ zur Injektion von Saizen® (Somatropin) und RebiSmart™ für die Verabreichung von Rebif® (Interferon beta-1a).

Merck Serono erweitert stetig sein Forschungs- und Entwicklungs (F&E)-Portfolio in den Bereichen Onkologie, Immunonkologie und Immunologie und investiert im Bereich Multiple Sklerose. Mit exzellenter Expertise bei der Findung und frühen Entwicklung von Wirkstoffen sowie rund 30 Projekten in der klinischen Entwicklung konzentriert sich Merck Serono auf die Bereitstellung differenzierter neuer Therapien für Patienten mit ungedecktem medizinischem Bedarf.

Merck betreibt außerdem zwei weitere Pharma-Geschäftseinheiten: Allergopharma ist auf die Entwicklung hochdosierter hypoallergener Präparate für die spezifische Immuntherapie und Diagnose von Typ 1-Allergien (wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma) spezialisiert. In der Geschäftseinheit Biosimilars werden biotechnologisch hergestellte Arzneimittel entwickelt, die mit bereits zugelassenen Biopharmazeutika („Referenzprodukt“) vergleichbar sind. Die Sparte treibt die Entwicklung eines Biosimilars-Portfolios für den Einsatz in unterschiedlichen Krankheitsgebieten wie Onkologie und Autoimmunerkrankungen voran. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Wirkstoffen durch eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie durch Partnerschaften.

Zum 1. Januar 2014 wurden zwei Produktgruppen von Merck Serono auf die Sparte Consumer Health übertragen. Dabei handelt es sich um Neurobion®, ein Vitamin-B-basiertes Analgetikum, und Floratil®, ein führendes Markenprodukt im Marktsegment der probiotischen Antidiarrhoika in Brasilien. Das Umsatzvolumen der beiden Medikamente belief sich 2013 auf 265 Mio €. Die Auswirkungen des Produktgruppentransfers auf die Kennzahlen von Merck Serono für das Jahr 2013 sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Überführung Neurobion® und Floratil® zu Consumer Health

Merck Serono | Vorjahresanpassung

in Mio €	2013 wie berichtet				2013 Anpassung				2013 angepasst			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Gesamterlöse	1.547,6	1.623,8	1.568,1	1.586,2	-65,5	-63,3	-70,2	-66,3	1.482,1	1.560,5	1.497,9	1.519,9
Umsatzerlöse	1.454,3	1.530,8	1.483,0	1.485,4	-65,5	-63,3	-70,2	-66,2	1.388,8	1.467,6	1.412,8	1.419,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	195,2	282,5	274,5	140,8	-25,0	-16,1	-34,0	-24,8	170,2	266,4	240,5	116,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	13,4	18,5	18,5	9,5	-	-	-	-	12,3	18,2	17,0	8,2
EBITDA	433,3	493,8	479,8	479,5	-25,0	-16,1	-34,0	-24,8	408,3	477,7	445,8	454,7
Marge (in % der Umsatzerlöse)	29,8	32,3	32,4	32,3	-	-	-	-	29,4	32,6	31,6	32,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	462,7	490,9	501,4	499,9	-25,0	-16,1	-34,0	-24,8	437,7	474,8	467,4	475,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	31,8	32,1	33,8	33,7	-	-	-	-	31,5	32,4	33,1	33,5
Business Free Cash Flow	354,1	511,3	536,6	473,6	-14,1	-25,6	-24,6	-24,3	340,0	485,7	512,0	449,4

in Mio €	2013 wie berichtet			2013 Anpassung			2013 angepasst		
	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.	Jan.- Juni	Jan.- Sept.	Jan.- Dez.
Gesamterlöse	3.171,4	4.739,5	6.325,8	-128,8	-199,1	-265,4	3.042,6	4.540,5	6.060,4
Umsatzerlöse	2.985,1	4.468,2	5.953,6	-128,8	-199,1	-265,2	2.856,3	4.269,1	5.688,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	477,8	752,2	893,0	-41,1	-75,1	-99,9	436,6	677,1	793,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	16,0	16,8	15,0	-	-	-	15,3	15,9	13,9
EBITDA	927,1	1.407,0	1.886,5	-41,1	-75,1	-99,9	886,0	1.331,8	1.786,6
Marge (in % der Umsatzerlöse)	31,1	31,5	31,7	-	-	-	31,0	31,2	31,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	953,6	1.455,1	1.955,0	-41,1	-75,1	-99,9	912,5	1.379,9	1.855,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	31,9	32,6	32,8	-	-	-	31,9	32,3	32,6
Business Free Cash Flow	865,4	1.402,0	1.875,7	-39,7	-64,3	-88,6	825,7	1.337,7	1.787,1

→ [Die Merck-Gruppe und ihre Sparten](#)

Consumer Health

Die Sparte Consumer Health produziert und vertreibt nicht-verschreibungspflichtige Medikamente sowie Nahrungsergänzungsmittel. Consumer Health konzentriert sich dabei auf eine Reihe bekannter strategischer Marken, zum Beispiel Neurobion®, Bion®3, Nasivin®, Femibion®, Seven Seas® und Dolo-Neurobion®. Sie trug im dritten Quartal 2014 mit 7 % zu den Umsatzerlösen des Konzerns sowie mit 5 % zum EBITDA vor Sondereinflüssen (ohne Konzernkosten und Sonstiges) bei. Consumer Health hat eine hohe Marktdurchdringung in Europa, Lateinamerika sowie Südostasien und wächst stark in Indien, Indonesien und Brasilien – Ländern, die sich fest unter den zehn umsatzstärksten Märkten etablieren konnten.

Das künftige Wachstum von Consumer Health wird von globalen Megatrends begünstigt. So gehen Menschen bewusster mit ihrem Körper und ihrer Gesundheit um. Gesundheitsvorsorge und eine möglichst präventive Medikation werden damit immer wichtiger – und zwar sowohl in etablierten Märkten als auch in Schwellenländern, wo sich zunehmend eine starke Mittelschicht mit spezifischen Bedürfnissen herausbildet.

Zum 1. Januar 2014 wurden zwei Produktgruppen von Merck Serono auf Consumer Health übertragen. Dabei handelt es sich um Neurobion®/Dolo-Neurobion®, eine führende globale Marke im Vitamin-B Segment, und Floratil®, ein probiotisches Antidiarrhoikum, das vor allem in Brasilien über eine starke Marktposition verfügt. Die Sparte gewinnt hierdurch beträchtlich an Gewicht: Mit dem transferierten Umsatz von 265 Mio € ist der Spartenumsatz 2013 pro forma um 55% auf 742 Mio € gestiegen. Durch die Einbringung der beiden starken Marken sollen die Potenziale des Endkunden-orientierten Geschäftsmodells von Consumer Health besser genutzt werden. Darüber hinaus wird die Präsenz der Sparte in den Emerging Markets erhöht. Sie ist ein Schritt auf dem Weg zum Ziel der Sparte, in jedem Land, in dem sie aktiv ist, mit mindestens drei führenden Marken vertreten zu sein und dabei einen Marktanteil von mindestens 3 % zu erreichen. Der Umsatzanteil, den Consumer Health in den Emerging Markets erzielt, stieg vor allem infolge der Verlagerung von 26 % (unangepasster Vorjahreswert) auf 52 % im dritten Quartal 2014. Die Auswirkungen des Produktgruppentransfers auf die Kennzahlen von Consumer Health für das Jahr 2013 sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Überführung Neurobion® und Floratil® von Merck Serono

Consumer Health | Vorjahresanpassung

in Mio €	2013 wie berichtet				2013 Anpassung				2013 angepasst			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Gesamterlöse	116,3	116,8	131,4	115,1	65,5	63,3	70,2	66,3	181,8	180,1	201,7	181,4
Umsatzerlöse	116,1	115,6	131,0	114,2	65,5	63,3	70,2	66,2	181,7	178,9	201,2	180,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	11,8	18,1	21,1	11,2	25,0	16,1	34,0	24,8	36,8	34,2	55,1	36,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	10,1	15,7	16,1	9,8	–	–	–	–	20,2	19,1	27,4	20,0
EBITDA	14,4	20,4	23,1	13,2	25,0	16,1	34,0	24,8	39,4	36,5	57,1	38,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,4	17,7	17,6	11,5	–	–	–	–	21,7	20,4	28,4	21,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	14,3	19,3	24,2	14,6	25,0	16,1	34,0	24,8	39,3	35,5	58,2	39,4
Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,3	16,7	18,4	12,8	–	–	–	–	21,6	19,8	28,9	21,9
Business Free Cash Flow	6,7	25,3	12,3	39,5	14,1	25,6	24,6	24,3	20,8	50,9	36,9	63,8

in Mio €	2013 wie berichtet			2013 Anpassung			2013 angepasst		
	Jan.– Juni	Jan.– Sept.	Jan.– Dez.	Jan.– Juni	Jan.– Sept.	Jan.– Dez.	Jan.– Juni	Jan.– Sept.	Jan.– Dez.
Gesamterlöse	233,1	364,5	479,6	128,8	199,1	265,4	361,9	563,6	745,0
Umsatzerlöse	231,8	362,7	476,9	128,8	199,1	265,2	360,6	561,8	742,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	29,9	51,0	62,2	41,1	75,1	99,9	71,0	126,1	162,1
Marge (in % der Umsatzerlöse)	12,9	14,1	13,0	–	–	–	19,7	22,4	21,8
EBITDA	34,8	57,9	71,1	41,1	75,1	99,9	76,0	133,0	171,0
Marge (in % der Umsatzerlöse)	15,0	16,0	14,9	–	–	–	21,1	23,7	23,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	33,6	57,8	72,5	41,1	75,1	99,9	74,8	132,9	172,4
Marge (in % der Umsatzerlöse)	14,5	15,9	15,2	–	–	–	20,7	23,7	23,2
Business Free Cash Flow	32,1	44,4	83,9	39,7	64,3	88,6	71,8	108,7	172,5

→ [Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten](#)

Performance Materials

Die Sparte Performance Materials umfasst das gesamte Spezialchemikaliengeschäft von Merck. Sie bietet Hightech-Performance-Anwendungen in den Bereichen Unterhaltungselektronik, Beleuchtung, Beschichtungen, Drucktechnik, Kunststoffanwendungen und Kosmetik an. Durch die Übernahme von AZ Electronic Materials (AZ), einem führenden Anbieter von Hightech-Materialien für die Elektronikindustrie, konnte die Sparte im hochdifferenzierten Premiumsegment der Hightech-Materialien und funktionellen Spezialchemikalien signifikant gestärkt werden.

Der Anteil von Performance Materials an den Umsatzerlösen des Konzerns stieg im dritten Quartal 2014 auf 20 % und der Anteil am EBITDA vor Sondereinflüssen (ohne Konzernkosten und Sonstiges) auf 27 %. Dabei sind die Ergebnisse von AZ seit 2. Mai 2014 berücksichtigt. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen für das dritte Quartal lag nach dem Zusammenschluss mit AZ bei 42,2 % der Umsatzerlöse.

Performance Materials ist derzeit in vier Geschäftseinheiten unterteilt: Liquid Crystals, Pigments & Cosmetics, Advanced Technologies und AZ. Das Geschäft mit Flüssigkristallen (Liquid Crystals) erwirtschaftet dabei mehr als die Hälfte der Umsatzerlöse der Sparte. Merck hat sich als weltweiter Markt- und Technologieführer im Bereich Flüssigkristallmischungen etabliert, einem insgesamt hoch konsolidierten Markt. Zudem bestehen hohe Markteintrittsbarrieren aufgrund der technologischen Komplexität von Flüssigkristallen und der hohen Qualitätsanforderungen von Kunden und Konsumenten. Zu den Kunden im Flüssigkristallgeschäft gehören die sieben größten Hersteller von LC-Displays. Die Sparte verfügt über die breiteste Produktpalette in der Industrie und bietet unter anderem Flüssigkristalle an, die auf der PS-VA- und der IPS-Technologie basieren. So kann Performance Materials den individuellen Bedürfnissen der Kunden gerecht werden und Lösungen für alle Displaygrößen – von Smartphones über Tablet-PCs bis hin zu den größten TV-Bildschirmen – anbieten.

Die Geschäftseinheit Advanced Technologies unterstützt mit innovativer Forschung und Entwicklung das Wachstum und die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit der Sparte Performance Materials. Die Geschäftseinheit produziert und vertreibt auch Materialien für organische Leuchtdioden (Organic Light-Emitting Diodes/OLED), die in neuen Beleuchtungsanwendungen und Displaytechnologien verwendet werden.

Die Geschäftseinheit Pigments & Cosmetics entwickelt und vermarktet indes ein umfassendes Produktportfolio von Effektpigmenten und funktionellen Materialien. Die Pigmente werden vor allem in Automobil- und Industrielacken, Kunststoffen, Druckerzeugnissen, Lasermarkierungen, Kosmetika und Anwendungen für Fälschungssicherheit verarbeitet. Teil des Produktportfolios sind auch hochwertige Kosmetikwirkstoffe beispielsweise für den Einsatz in der Hautpflege, in Sonnenschutz- oder Insektenschutzmitteln.

In der Integrationsphase bleibt AZ eine eigenständige Geschäftseinheit in der Sparte Performance Materials, danach werden die AZ-Geschäfte in eine neue Struktur der Geschäftseinheiten überführt werden. Merck liegt bei der Integration von AZ im Zeitplan und geht davon aus, dass alle wichtigen Integrationsmaßnahmen bis Ende des Jahres 2014 vollzogen sein werden. Mit einem Jahresumsatz von rund 730 Mio US-Dollar im Jahr 2013 ist AZ ein führender Anbieter von Hightech-Materialien mit Produktionsschwerpunkt in Asien, wo das Unternehmen fast 80 % seiner Umsätze erzielte. Dabei erwirtschaftete AZ mehr als drei Viertel seiner Umsätze mit Produkten, die in ihren jeweiligen Märkten führend sind. Die Produkte von AZ sind essentieller Bestandteil von integrierten Schaltkreisen, Flachbildschirmen und Leuchtdioden (LED). Somit ist AZ ein wichtiger Partner global führender Elektronikhersteller, da die chemischen Technologien des Unternehmens es ihnen ermöglichen, bestehende Prozesse zu verbessern und innovative neue Produkte zu entwickeln.

→ [Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten](#)

Merck Millipore

Die Sparte Merck Millipore verfügt über eine breite Produkt- und Technologiepalette und bietet innovative Lösungen für Wissenschaftler und Ingenieure der Life-Science-Branche. Unter dem Begriff „Life Sciences“ sind die Forschungszweige der Natur- und Ingenieurwissenschaften, die sich mit dem Aufbau und dem Verhalten lebender Organismen befassen, zusammengefasst. Die Produkte und Dienstleistungen der Sparte werden in der Forschung, Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln chemischen oder biotechnologischen Ursprungs sowie in Forschungs- und Anwendungslaboren eingesetzt. Die Produkte von Merck Millipore reichen aber auch in benachbarte Märkte der Lebensmittel- und Getränkeindustrie hinein. Die Sparte entstand 2010 durch die Übernahme der Millipore Corporation. Sie ist einer der führenden Anbieter von Life-Science-Tools.

Im dritten Quartal 2014 trug Merck Millipore 23 % zu den Umsatzerlösen des Konzerns und 18 % zum EBITDA vor Sondereinflüssen (ohne Konzernkosten und Sonstiges) bei. Der Großteil der Umsatzerlöse stammt dabei aus dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien. Auf dieser Basis generiert die Sparte wiederkehrende Umsatzerlöse und stabile, attraktive Cash Flows in einer Industrie, die durch strenge Zulassungsanforderungen gekennzeichnet ist. Eine stark diversifizierte und loyale Kundenbasis trägt zudem zu einem günstigen Risikoprofil bei. Zugleich profitiert Merck Millipore von seinem breiten Portfolio und seiner globalen Aufstellung. Merck Millipore ist in drei Geschäftseinheiten unterteilt: Bioscience, Lab Solutions und Process Solutions mit einer Vielzahl von spezialisierten Geschäftsfeldern. Jede Geschäftseinheit ist wiederum mit einer kommerziellen Einheit verknüpft, die Partnerschaften zu Kunden weltweit aufbaut und bedient.

Zu den wesentlichen Produktgruppen der Geschäftseinheit Bioscience zählen Tools und Verbrauchsmaterialien für die Filtration und Probenvorbereitung, Reagenzien und Kits für zellbiologische Versuche sowie kleine Tools und Verbrauchsmaterialien für die Zellanalyse. Mit diesen Produkten unterstützt Merck Millipore seine Kunden dabei, komplexe biologische Systeme zu verstehen und neue Zielmoleküle zu identifizieren. Der Anteil der Geschäftseinheit Bioscience an den Spartenumsätzen betrug im dritten Quartal 2014 15 %. Mit den umfassenden und validierten Anwendungen von Merck Millipore können Forschungsprozesse schneller und effizienter gestaltet werden. Die Geschäftseinheit Bioscience verfolgt weiterhin ihren Innovationsansatz. Beispiele hierfür sind die jüngst eingeführten Magna™-Testsätze für die Immunpräzipitation von RNA-bindenden Proteinen (RIP) zur Analyse von RNA-gebundenem Chromatin wie lncRNA, Enhancer-RNA und miRNA.

Die Geschäftseinheit Lab Solutions fertigt Produkte für die Forschung sowie für analytische und klinische Labore in unterschiedlichsten Industrien. Die Geschäftseinheit lieferte im dritten Quartal 2014 40 % der Umsatzerlöse von Merck Millipore. Sie gehört zu den führenden Anbietern von Laborwasseraufbereitungsgeräten, Laborchemikalien und Verbrauchsmaterialien. Ferner entwickelt und verkauft Lab Solutions Testlösungen, um mikrobakterielle Kontaminierungen, etwa in pharmazeutischen Produkten, Lebensmitteln oder Trinkwasser, nachzuweisen. Für die anorganische Chemie liefert Lab Solutions hochreine Reagenzien, darunter Salze, Säuren, Ätzalkalien und Puffer, aber auch Referenzmaterialien für die instrumentelle Analytik sowie Produkte für die anorganische Spurenanalyse. Im dritten Quartal brachte die Geschäftseinheit Lab Solutions neue Steritest™ Symbio-Pumpen für einfachere, sicherere und zuverlässigere Sterilitätstests von pharmazeutischen Produkten in Laminar-Flow-Werkbänken, Isolatoren und Reinräumen auf den Markt. Die Steritest™ Symbio-Pumpen wurden entwickelt, um die strengsten Anforderungen für pharmazeutische Testverfahren zu erfüllen. Mit dieser Markteinführung setzt Merck Millipore seine 40-jährige Tradition fort, bahnbrechende Produkte für die Sterilitätsprüfung bereitzustellen. Außerdem wurde die neue gebrauchsfertige Filtereinheit EZ-Fit™ auf den Markt gebracht. Sie nutzt führende Industrietechnologien für eine effizientere Inprozesskontrolle bei der Arzneimittelherstellung.

Die Geschäftseinheit Process Solutions bietet Pharma- und Biotechnologieunternehmen eine Vielzahl von Produkten, die es den Kunden ermöglichen, Arzneimittel chemischen und biotechnologischen Ursprungs sicher, effizient und kostengünstig zu entwickeln.

Mit ihrem Angebot an stetigen Innovationen gekoppelt mit höchsten Qualitätsstandards und hoher Lieferzuverlässigkeit trug die Geschäftseinheit im dritten Quartal 2014 mit 45 % zu den Spartenumsätzen bei. Darüber hinaus hat die Geschäftseinheit mehr als 400 Chemikalien zur Synthese von pharmazeutischen Wirkstoffen sowie Substanzen für den Wirkstofftransport in ihrem Portfolio. Das Angebot für die biotechnologische Produktion umfasst Produkte zur Unterstützung des Zellwachstums und der Genexpression,

→ Die Merck-Gruppe
und ihre Sparten

außerdem eine breite Palette von Filtrationssystemen sowie Salze und Zuckerstoffe. Die Einweglösungen der Geschäftseinheit Process Solutions bieten biopharmazeutischen Kunden höhere operative Flexibilität, da zeit- und kostenintensive Reinigungsverfahren entfallen. Ferner sind diese Einweglösungen mit verschiedenen Produkten kompatibel, die die Kunden dieser Branche üblicherweise nutzen, wodurch sich die Anschaffungskosten der Kunden reduzieren.

Am 20. August 2014 unterzeichneten Merck Millipore und Samsung Biologics eine Absichtserklärung bezüglich einer strategischen Allianz zu Biopharmazeutika. Die vorgesehene Allianz soll eine langfristige Liefervereinbarung umfassen, gemäß derer Merck Millipore Ausgangsmaterialien für die Herstellung von Biopharmazeutika bereitstellt.

Am 22. September 2014 haben Merck und Sigma-Aldrich den Abschluss einer Vereinbarung zur Übernahme von Sigma-Aldrich für 17,0 Mrd US-Dollar (13,1 Mrd €) bekannt gegeben. Durch die Zusammenführung würde einer der führenden Anbieter der Life-Science-Industrie weltweit entstehen. Der Vollzug der Transaktion wird für die Jahresmitte 2015 erwartet und steht unter dem Vorbehalt insbesondere der Zustimmung der relevanten Aufsichtsbehörden sowie weiterer üblicher Vollzugsbedingungen. Im Jahr 2013 hat Sigma-Aldrich Umsätze in Höhe von 2,7 Mrd US-Dollar erzielt.

Ziele und Strategien der Merck-Gruppe

Merck hat im Jahr 2007 einen Transformationsprozess gestartet, der zum Ziel hat, die Zukunft mit profitabilem Wachstum in hochspezialisierten Nischenmärkten in Pharma, Chemie und Life Sciences zu sichern.

Das Jahr 2018 markiert das 350-jährige Jubiläum von Merck. Die dem Transformations- und Wachstumsprogramm „Fit für 2018“ zu Grunde liegenden allgemeinen Grundsätze und die Konzernstrategie sollen auch nach 2018 als Kompass dienen.

Allgemeine Grundsätze

Die Gesellschaftsstruktur von Merck mit Mitgliedern der Geschäftsleitung und Vertretern der Merck-Familie als persönlich haftenden Gesellschaftern verpflichtet die Geschäftsleitung dazu, ein besonderes Augenmerk auf die langfristige Wertentwicklung zu legen. Daher spielt Nachhaltigkeit bei Merck eine besondere Rolle. Ziel ist es, die langfristige Entwicklung des Unternehmens mit berechtigten Interessen der Aktionäre in Einklang zu bringen, die für ihre Beteiligung an Merck oftmals kürzere Zeitfenster als der persönlich haftende Gesellschafter einplanen. Daher soll das Geschäftsportfolio von Merck stets so ausbalanciert sein, dass es eine optimale Mischung zwischen unternehmerischen Chancen und Risiken widerspiegelt. Dies erreicht Merck zum einen durch eine sektorale Diversifizierung in die Bereiche Pharma, Chemie und Life Sciences sowie durch die geographisch breit gestreuten Wachstumsquellen.

Der Grundsatz der Nachhaltigkeit gilt für Merck jedoch nicht nur im Hinblick auf wirtschaftliche Aspekte. Vielmehr schließt er auch die gesellschaftliche Verantwortung sowie den Schutz der Umwelt mit ein. Merck will mit seinem bestehenden und künftigen Produktportfolio einen Beitrag dazu leisten, globale Herausforderungen zu lösen und eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Auch deshalb ist Innovation die Basis der Geschäftstätigkeit des Unternehmens, sie ist die Grundvoraussetzung für künftiges Wachstum.

Die Merck-Gruppe arbeitet beständig an innovativen Produkten und Dienstleistungen für Kunden und Patienten und verbindet dies mit einem kontinuierlichen Prozess der Innovation in allen Bereichen des Unternehmens.

Konzernstrategie

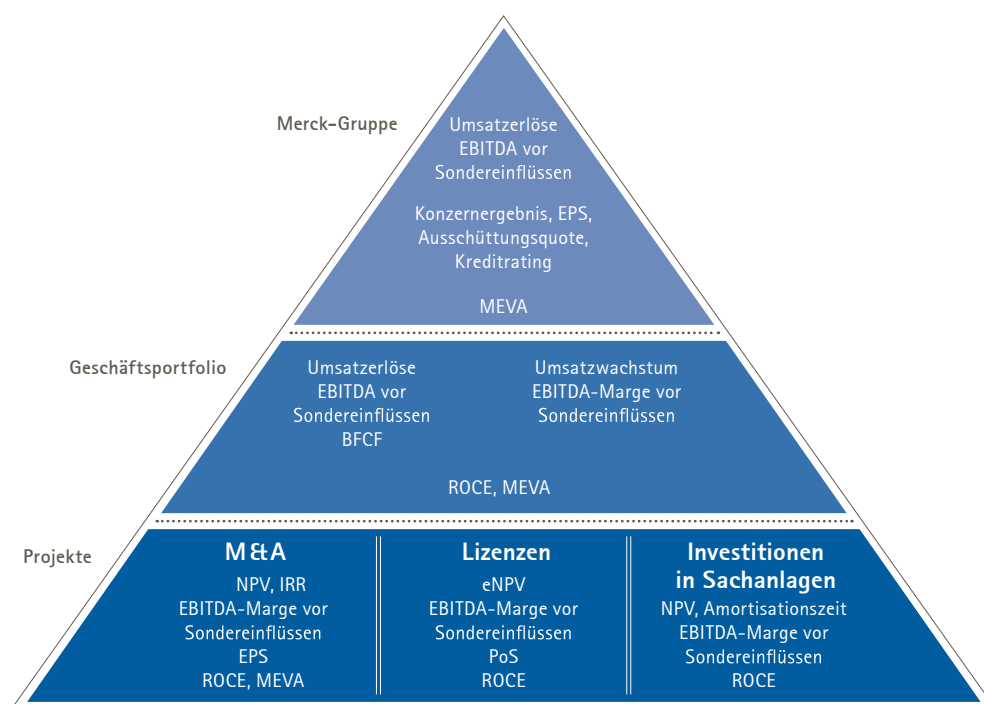
Im Fokus der Geschäftsaktivitäten von Merck stehen hochwertige und innovative Spezialprodukte aus den Bereichen Pharma und Chemie. Ziel von Merck ist, nachhaltiges und profitables Wachstum vornehmlich organisch und durch die Weiterentwicklung bestehender Kompetenzen zu erreichen, aber auch durch gezielte Akquisitionen, die das bisherige Kompetenzfeld sinnvoll ergänzen beziehungsweise erweitern. Aufbauend auf den starken Markenprodukten in allen vier Sparten will Merck Erträge erzielen, die weitgehend unabhängig vom jeweiligen Konjunkturzyklus sind. Darüber hinaus ist es das Ziel, die starke Marktposition in den Emerging Markets mittel- und langfristig weiter auszubauen. Im dritten Quartal 2014 haben die Emerging Markets bereits 39 % zu den Umsatzerlösen des Konzerns beigetragen.

Detaillierte Informationen zu konkreten strategischen Initiativen der Merck-Gruppe sowie den Geschäftsstrategien der einzelnen Sparten finden sich im Merck-Geschäftsbericht 2013.

Steuerungssystem der Merck-Gruppe

Als weltweit tätiges Pharma- und Chemieunternehmen mit vier Sparten, die ein vielfältiges Spektrum an Produkten und Dienstleistungen anbieten, verwendet Merck ein umfassendes System von Kennzahlen zur Steuerung des Geschäftserfolgs. Innerhalb dieses Systems ist die wichtigste Kennzahl zur Messung des operativen Geschäftserfolgs der Merck-Gruppe und ihrer Sparten das EBITDA vor Sondereinflüssen¹. Weitere wichtige finanzielle Messgrößen zur Beurteilung des operativen Geschäftserfolgs sind die Umsatzerlöse und der Business Free Cash Flow (BFCF)¹.

Die Pyramide der Wertschöpfungs- und Steuerungskennzahlen von Merck beinhaltet die wichtigen finanziellen Messgrößen der Merck-Gruppe und bildet einen umfassenden Rahmen von Indikatoren zur Steuerung unseres Geschäfts und die Bestimmung der Prioritäten bei der Allokation flüssiger Mittel. Sie ist in drei Leitungsbereiche gegliedert, die den Einsatz jeweils verschiedener Indikatoren erfordern, nämlich die Merck-Gruppe, das Geschäftsportfolio und Projekte. Die Pyramide der Wertschöpfungs- und Steuerungskennzahlen von Merck legt nicht nur besonderes Gewicht auf die operative Leistung, sondern hebt auch hervor, wie wichtig es ist, eine mittel- und langfristige Wertschöpfung zu erzielen und die flüssigen Mittel denjenigen Investitionsalternativen zuzuweisen, die den größten Erfolg versprechen.



Für eine nähere Erläuterung des internen Steuerungssystems wird auf die Seiten 43 bis 47 des Merck-Geschäftsberichts 2013 verwiesen.

EBITDA vor Sondereinflüssen = Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Sondereinflüssen, EPS = Gewinn je Aktie, MEVA = wirtschaftliche Wertschöpfung durch Merck, BFCF = Business Free Cash Flow, ROCE = Rendite auf das eingesetzte Kapital, NPV = Kapitalwert, eNPV = erwarteter Kapitalwert, IRR = Internal rate of return/Interner Zinsfuß, PoS = Erfolgswahrscheinlichkeit

¹ Kennzahlen, die nach den International Financial Reporting Standards nicht definiert sind.

Forschung und Entwicklung bei Merck

Merck erforscht und entwickelt weltweit Lösungen, um die Lebensqualität von Patienten und Kunden zu verbessern. Das Unternehmen fokussierte sich auch im vergangenen Quartal darauf, Relevanz und Rentabilität seiner Forschungen und Entwicklungen weiter zu optimieren und ging verstärkt Kooperationen mit Dritten ein.

Knapp 4.000 Mitarbeiter forschen weltweit für Merck an Innovationen, mit denen das Unternehmen die langfristigen Gesundheits- und Technologietrends sowohl in den etablierten Märkten als auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern bedienen kann.

Merck hat im dritten Quartal 2014 rund 504 Mio € für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Das Unternehmen setzt außerdem auf einen neu abgestimmten Mix aus Eigenforschung und kapitalsparenden Kooperationen. Damit erhöht sich die Produktivität der Forschung und zugleich verringert sich der finanzielle Aufwand.

Die organisatorische Aufstellung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten folgt dem Spartenansatz von Merck. In der Geschäftsleitung zeichnen Stefan Oschmann für die Sparten Merck Serono und Consumer Health und Bernd Reckmann für die Sparten Performance Materials und Merck Millipore verantwortlich.

Neben den Informationen, die unten speziell mit Blick auf das dritte Quartal 2014 folgen, finden Sie weitere Informationen zu den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens auf den Seiten 60 bis 75 des Merck-Geschäftsberichts 2013.

Merck Serono

Mit Wirkung vom 21. Juli 2014 wurde Dr. Luciano Rossetti zum Executive Vice President und weltweiten Leiter Forschung und Entwicklung ernannt. In seiner letzten Position war Rossetti Senior Vice President Late Stage Development bei Merck Sharp & Dohme (MSD). Vor seinem Eintritt 2006 bei MSD arbeitete er 18 Jahre lang als international anerkannter akademischer Wissenschaftler.

Immunologie

Als neuestes Entwicklungsprogramm in der klinischen Pipeline von Merck ist ein kleinmolekularer BTK-Inhibitor (MSC 2364447) in die Phase I der klinischen Prüfung an gesunden Probanden eingetreten. Bei dieser Forschungssubstanz handelt es sich um einen hochselektiven Hemmer der Brutontyrosinkinase (BTK), die für die Entwicklung und Funktionsweise von unterschiedlichen Immunzellen einschließlich von B-Lymphozyten und Makrophagen wichtig ist. Die präklinische Forschung deutet auf einen möglichen Therapienutzen bei bestimmten Autoimmunerkrankungen hin.

Neurologie

Nach Abschluss einer klinischen Phase-I-Studie, die bei Patienten mit schubförmiger Multipler Sklerose nach intradermaler Behandlung mit ATX- MS-1467, einem Immuntoleranz-Wirkstoff aus der Forschung, ermutigende MRT-Ergebnisse gezeigt hatte, wurde eine Phase-II-Studie in derselben Indikation gestartet. Die ersten Teilnehmer sollen noch vor Jahresende behandelt werden. Nach umfassender Prüfung aller wissenschaftlichen und kommerziellen Aspekte hat Merck entschieden, die weitere Entwicklung von Plovamer-Acetat, einem Peptidcopolymer der zweiten Generation aus der Forschung zur Behandlung von schubförmig-remittierender Multipler Sklerose (MS), einzustellen. Als Konsequenz hieraus wird die laufende Phase II-Studie vorzeitig beendet. Merck hält an seinem Engagement fest, Innovationen im Bereich MS voranzutreiben und das Leben von Menschen mit dieser Erkrankung zu verbessern.

→ Forschung und
Entwicklung bei Merck

Onkologie

Zu TH-302, derzeit in der klinischen Prüfung in zwei Phase-III-Studien, wurde eine planmäßige Interimsanalyse der Phase-III-Studie zur Wirksamkeit und Sicherheit bei metastasiertem oder lokal fortgeschrittenem inoperablem Weichteilsarkom (STS) durchgeführt. Die unabhängige Datenüberwachungskommission (IDMC), die die Auswertung durchführte, empfahl die planmäßige Weiterführung der Studie bis zu ihrem natürlichen Ende. Aktuelle Hochrechnungen gehen davon aus, dass die für die Endauswertung erforderliche Anzahl von Ereignissen in der zweiten Jahreshälfte 2015 erreicht werden müsste. Die primäre Analyse des Gesamtüberlebens wird für 2016 erwartet. In der zweiten Phase-III-Studie bei fortgeschrittenem Pankreaskarzinom wurde die Aufnahme von 660 Patienten im Oktober 2014 abgeschlossen.

Im Berichtsquartal haben Merck Serono und Sutro Biopharma, ein privates Biotechunternehmen mit Sitz in San Francisco (USA), den Abschluss einer Kooperations- und Lizenzvereinbarung zur Entwicklung von Antikörper-Wirkstoff-Konjugaten (ADCs) der nächsten Generation für mehrere nicht näher spezifizierte onkologische Ziele bekannt gegeben. Des Weiteren veröffentlichte Merck Serono den Abschluss einer Entwicklungskooperations- und Lizenzvereinbarung mit dem Institute of Cancer Research (ICR) in London und dem ebenfalls in London ansässigen Wellcome Trust zur Identifizierung von Inhibitoren des Enzyms Tankyrase, dem man eine wichtige Rolle bei der Krebsentstehung zuschreibt. Sowohl Merck Serono als auch die Forschungsgruppe am ICR arbeiten bereits auf dem Gebiet der Tankyrase-Inhibitoren und versprechen sich von der Zusammenarbeit eine Beschleunigung der Fortschritte in diesem Bereich.

Immunonkologie

Eine japanische Phase-I/II-Studie zu Tecemotide, die mit dieser Krebsimmuntherapie aus der Forschung an Patienten mit lokal fortgeschrittenem, inoperablem nicht-kleinzelligem Bronchialkarzinom (NSCLC) im Stadium III durchgeführt wurde, zeigte keine Auswirkung auf den primären Endpunkt des Gesamtüberlebens oder auf einen der sekundären Endpunkte. Aufgrund dieser Ergebnisse hat Merck entschieden, sein weltweites klinisches Entwicklungsprogramm zu Tecemotide als Monotherapie zur Behandlung von NSCLC im Stadium III einzustellen, um sich auf andere vielversprechende Kandidaten aus seiner Entwicklungspipeline zu konzentrieren.

Die Phase-I-Studie zu MSB 0010718C, einem in der Entwicklung befindlichen, rein humanen, monoklonalen IgG1-Antikörper, der an den programmierten Zelltod-Liganden 1 (PD-L1) bindet, macht schnelle Fortschritte und konnte bereits Antitumorstärke bei vielen Patienten vor allem mit NSCLC und Ovarialkarzinom nachweisen. Merck Serono hat einen wettbewerbsintensiven Prozess gestartet, um einen Partner für die globale Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Vermarktung von MSB 0010718C zu finden. Bis Jahresende soll eine Einigung erzielt werden.

Endokrinologie

Zu Kuvan® (Sapropterindihydrochlorid) wurden Anfang September auf dem Jahressymposium der Society for the Study of Inborn Errors of Metabolism (SSIEM) in Innsbruck detaillierte Ergebnisse der Phase-IIIb-Studie SPARK zum Zeitpunkt nach 26 Wochen vorgestellt. Die Studienergebnisse zeigen, dass die Verabreichung von Kuvan® in einer Dosis von 10 oder 20 mg/kg/Tag zusätzlich zu einer Diät mit eingeschränkter Phenylalaninaufnahme die Toleranz gegenüber Phenylalanin bei Kindern unter 4 Jahren, die unter Phenylketonurie (PKU) leiden und auf Kuvan® ansprechen, im Vergleich zu Patienten mit alleiniger Diät signifikant erhöht. Die SPARK-Studie wurde von der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) zum Zeitpunkt der Zulassung als Folgemaßnahme verlangt. Aufgrund des positiven Ergebnisses der Studie hat Merck Serono bei der EMA einen Antrag auf Erweiterung der Zulassung eingereicht.

Fruchtbarkeit

Bei der ESPART-Studie, einer randomisierten, einfach verblindeten Phase-III-Studie zum Nachweis der Überlegenheit von Pergoveris® (r-hLH plus r-FSH) im Vergleich zu Gonal-f® (r-FSH) zur Entwicklung multipler Follikel im Rahmen der assistierten Reproduktionsbehandlung (ART) bei Frauen mit ungenügendem Ansprechen auf ovarielle Stimulation, wurde mit dem Einschluss von 946 Teilnehmerinnen die Patientenaufnahme abgeschlossen.

→ Forschung und
Entwicklung bei Merck

Weitere Highlights

Auf dem Analyst & Investor Day am 18. September hat Merck den Kapitalmarktteilnehmern einen aktualisierten Überblick über seine geplanten Aktivitäten im Bereich Biosimilars gegeben. Neben dem bekannten Investitionsplan über 100 Mio € für dieses Jahr will die Geschäftseinheit, abhängig von den Ergebnissen laufender Phase-I-Studien, nächstes Jahr weitere 130 bis 150 Mio € investieren. Die bestehenden Partnerschaften mit dem indischen Unternehmen Dr. Reddys und Bionovis aus Brasilien sollen um eine noch ungenannte Einlizenzierungsvereinbarung für ein Biosimilar der Spätphase erweitert werden. Diese soll sich anfänglich auf kleinere Wachstumsmärkte beziehen. Für die Jahre 2015 und 2016 plant Merck, zwei bis fünf klinische Studien der Phase III zu starten.

Merck Serono hat die Einführung des mit einer jährlichen Gesamtsumme von 20 Mio € ausgestatteten Förderprogramms „Merck Global Grants“ bekannt gegeben und unterstreicht damit das Engagement des Unternehmens, wissenschaftliche Innovationen und unabhängige medizinische Bildung weltweit finanziell zu unterstützen. Mit den „Grants for Innovation in Research“ werden die für am vielversprechendsten erachteten Forschungsprojekte in Spezialgebieten über das gesamte biopharmazeutische Spektrum weltweit identifiziert und gefördert. Zu den Nutznießern zählen akademische Einrichtungen, Forschungszentren, kleinere Start-ups und unabhängige Wissenschaftler. Im dritten Quartal wurden Stipendien aus diesem Förderprogramm in den Bereichen Multiple Sklerose, Wachstum und Onkologie vergeben.

Merck Serono und das Institut für experimentelle Neurologie (INSPE) des Universitäts- und Forschungsklinikums San Raffaele in Mailand haben die Fortsetzung ihrer strategischen Allianz zur Entwicklung von präklinischen und klinischen Forschungsprojekten im Bereich der neurodegenerativen Erkrankungen bekannt gegeben. Die translationale Forschung wird sich auf die Entwicklung von innovativen Therapien für schwerwiegende und invalidisierende neurologische Erkrankungen, von denen vorwiegend junge Erwachsene betroffen sind, konzentrieren. Ein Beispiel hierfür ist Multiple Sklerose. Diese Vereinbarung verlängert die bereits seit 2004 bestehende Partnerschaft zwischen den beiden Parteien um weitere zwei Jahre.

Consumer Health

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Consumer Health liegt auf der stetigen Verbesserung bewährter Rezepturen in Einklang mit den Bedürfnissen der Kunden. Zugleich entwickelt die Sparte ihre etablierten Markenprodukte neben einem Angebot an begleitenden Services weiter, um sie z. B. durch neue Anwendungsformen einfacher in der Handhabung zu gestalten.

Im dritten Quartal haben diverse Produkteinführungen der strategischen Marken in wichtigen Märkten die Innovationskraft der Sparte unterstrichen: Neben dem neuen Bion® Equilibre in Frankreich sind hier unter anderem Nasivin® Menthofrisch in Deutschland sowie die Markteinführung der Marke Bion® in Brasilien zu nennen.

Performance Materials

Merck ist unangefochtener Markt- und Technologieführer bei Flüssigkristallen („liquid crystals“), die vor allem in Fernsehgeräten und in der mobilen Kommunikation Anwendung finden, sowie einer der führenden Anbieter funktioneller und dekorativer Effektpigmente. Kunden aus den Branchen Unterhaltungselektronik, Beleuchtung, Lack, Drucktechnik, Kunststoffanwendungen und Kosmetik nutzen unsere Hightech-Materialien und -Lösungen. Auch im Bereich Performance Materials setzt Merck auf die Wachstumsdynamik der Schwellenländer. Als neuer Bestandteil der Sparte bringt AZ Electronic Materials (AZ) zusätzliche Geschäftsfelder in das Merck-Portfolio ein. AZ bedient zwei Hauptmärkte: den Bereich der Integrated Circuit (IC)-Chemikalien zur Chip-Herstellung und Chemikalien für den Display-Bereich (Optronics).

Liquid Crystals

Im Bereich der mobilen LC-Displays hat Merck einen neuen LC-Schaltmodus – die so genannte UB-FFS-Technologie (Ultra-Brightness Fringe Field Switching) – entwickelt. Der neue LC-Schaltmodus hat das Potenzial, die Lichtdurchlässigkeit des Displays um 20 Prozent zu steigern, und die Markteinführung

→ Forschung und
Entwicklung bei Merck

entwickelt sich schneller als angenommen. Erste Produkte, die auf diesem neuen Schaltmodus basieren, sind bereits auf dem Markt. Vorteile der neuen Technik: Zum einen verbrauchen sie weniger Strom und die Batterie-Lebensdauer der mobilen Endgeräte wird erhöht, zum anderen steigt die Qualität der mobilen Displays und stärkt den Trend zu höheren Auflösungen.

Die strategische Merck-Initiative LC 2021 bündelt zukünftige LC-Aktivitäten – mit besonderem Fokus auf Anwendungen außerhalb von Displays. So können Flüssigkristalle beispielsweise die Licht- und Wärmedurchlässigkeit von Fenstern in Gebäudefassaden regulieren. Nach Übernahme aller Anteile des niederländischen Spezialisten für Smart-Window-Technologie Peer+ wurde das Unternehmen inzwischen vollständig integriert. Damit kann Merck schneller LC-Materialien für diese Anwendungen entwickeln und Kooperationen mit Partnern in der Glas- und Fassadentechnologie eingehen.

OLED

Organische lichtemittierende Dioden – kurz OLED – werden in neuen Beleuchtungsanwendungen und Display-Technologien verwendet. Sie stehen für brillante Farben und scharfe Bilder aus jedem Blickwinkel, eine lange Lebensdauer und höchste Energieeffizienz. OLEDs ermöglichen es zudem, Displays auch in runden Formen oder flexibel zu gestalten – damit sind sie für den Einsatz in neuesten technischen Anwendungen prädestiniert. Ein Beispiel sind sogenannte „smart watches“, Armbanduhren mit zusätzlichen Computerfunktionalitäten und Internetzugriff.

Die Merck-Produktlinie für diese Art der Anwendungen heißt livlux®. Auf Basis seiner mehr als zehnjährigen Erfahrung hat Merck ein starkes Portfolio an weltweiten Patenten aufgebaut. Entwicklungspartnerschaften mit Kunden sind dabei ein Weg, neue Technologien zu erproben und zur Marktreife zu führen. So hat die Sparte gemeinsam mit dem Druckerhersteller Seiko Epson eine Technologie etabliert, mit der sich OLED-Displays drucken lassen. Während Merck sein Know-how aus der OLED-Materialentwicklung und in der Entwicklung von Tinten in die Kooperation einbrachte, steuerte Seiko Epson seine Kompetenzen für Druckköpfe mit Mikro-Piezo-Inkjet-Technologie und das Prozess-Know-how bei. Der Vorteil der gemeinsam entwickelten Technologie: geringere Kosten und höhere Materialeffizienz. Denn im Gegensatz zu aufgedampften OLED-Displays erfolgt das Aufbringen der Materialien bei gedruckten OLED-Displays bei Raumtemperatur unter Normaldruck. Zudem wird bei diesem Verfahren Material nur dort abgeschieden, wo auch tatsächlich Dioden entstehen sollen.

Hochwertige Pigmente und funktionelle Materialien

Neben hochwertigen dekorativen Effektpigmenten bietet Merck auch funktionelle Materialien an, die zum Beispiel in der Lasermarkierung von Kunststoffen, in leitfähigen Beschichtungen sowie in der Wärmereflexion für Gewächshäuser Anwendung finden. Die jüngste Entwicklung auf dem Gebiet der Effekte sind Pigmente der Marke Meoxal®. Diese bestechen durch eine außergewöhnlich hohe Farbsättigung und hervorragende Performance. Der Grund ist eine innovative Schichttechnologie, bei der Aluminium-Flakes als Substrat eingesetzt werden. Die Produkte sind für vielfältige High-Performance-Anwendungen geeignet, insbesondere für Automobil- und Kunststofflackierungen.

Der Launch der neuen Generation von Xirallic® Pigmenten unter dem Namen Xirallic® NXT ist mit dem Produkt Xirallic® NXT Panthera Silver bereits im zweiten Quartal erfolgreich verlaufen. Im Zuge der Erweiterung dieser Produktserie wurde nun im dritten Quartal die Einführung von Xirallic® NXT Leonis Gold vorbereitet – ein neuartiges Goldpigment, das in seinen visuellen Eigenschaften sehr nahe an metallisch glänzendes Gold herankommt. Unser Pigment Lava Red wurde als Variante für den Automobilmarkt unter dem Label Colorstream® Lava Red SW bei unseren Automobilkunden lanciert. Im Rahmen einer „Red Emotions Automobil Kampagne“ wird es in Kürze einem breiten Publikum vorgestellt. Im Bereich der Pigmente für kosmetische Anwendungen wurde soeben das Produkt Ronastar® Diamond Black IQ eingeführt, das den wachsenden regulatorischen Bedürfnissen in der Kosmetikindustrie gerecht wird.

AZ Electronic Materials

Im Geschäftsbereich IC Materials (Integrated Circuit Materials), der Produkte für integrierte Schaltkreise liefert, hat AZ für die Halbleiterindustrie eine Produkt-Palette für Anwendungen der „Extreme UV Lithography“ (EUV) entwickelt, die bereits bei mehreren Kunden für deren Prozesse qualifiziert ist.

→ Forschung und
Entwicklung bei Merck

Die erhöhte Komplexität der lithographischen Prozesse für die am weitesten fortgeschrittenen Chip-Generationen eröffnet Chancen für neuartige Prozessmaterialien, die vom AZ-Geschäftsbereich Integrated Circuit Materials neu oder weiter entwickelt werden. Die bereits im letzten Quartalsbericht erwähnte Shrink-Technologie fand auch in diesem Quartal hohes Kundeninteresse, insbesondere für Resistprozesse mit Negativ-Ton. Weitere Kunden haben den Prozess der Materialqualifizierung begonnen. Inzwischen finden sogenannte Rinse-Materialien Einsatz, um den durch Kapillarkräfte hervorgerufenen Kollaps feiner Resist-strukturen während der Resistentwicklung zu verhindern. Mit fortschreitender Struktur-Verkleinerung wird der Einsatz dieser Materialien für eine steigende Zahl von Prozessen erforderlich, und AZ entwickelt diese Produktreihe zu diesem Zweck weiter. Erhöhte Anforderungen an Ätzprozesse können mit neuartigen metallischen Hardmasken erfüllt werden, die ältere Silizium-basierende Prozesse ablösen. In enger Zusammenarbeit mit Kunden entwickelt AZ entsprechende Produkte, z.B. auf Zirkonium- oder Wolfram-Basis.

Im AZ-Geschäftsbereich Optonics befinden sich die im letzten Quartalsbericht angesprochenen neuen Silazan-Materialien inzwischen im Pilot-Produktionsstadium als Dünnschicht-Barriere für OLED-Beleuchtungen.

Merck Millipore

Merck Millipore beschäftigt fast 800 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung und arbeitet bei der Entwicklung innovativer Lösungen für Forschung, Entwicklung und Produktion von Biopharmazeutika und Biotech-Verfahren weltweit mit seinen Kunden zusammen.

Im September hat Merck Millipore die Auszeichnung mit zwei R&D Magazine 100 Awards für innovative Produkte, die 2013 auf den Markt gebracht wurden, bekannt gegeben. Mit der 52. Vergabe der jährlichen R&D Awards wurden die 100 technisch fortschrittlichsten Produkte prämiert, die im vergangenen Jahr auf den Markt gebracht wurden. Die Auszeichnung erhielt Merck Millipore zum einen für das SmartFlare™-Nachweisreagenz, einen neuartigen Sensor, der in der Lage ist, spezifische mRNA und miRNA in lebenden, intakten Zellen nachzuweisen. Diese Technologie ermöglicht die trägerfreie zelluläre Endozytose des Reagenz, gefolgt vom Nachweis und einer relativen quantitativen Analyse der RNA-Spiegel. Da das Reagenz die Zelle nach dem Nachweis verlässt, kann dieselbe Zellprobe auch für beliebige Folgeanalysen verwendet werden. Das bedeutet, dass in denselben Zellen mehrere Biomarker oder nachgeschaltete Funktionen ausgewertet werden können. Zum anderen erhielt Merck Millipore die Auszeichnung für Clarisolve®-Tiefenfilter, die spezifisch auf die Korngrößenverteilung diverser Vorbehandlungsmethoden abgestimmt sind und dadurch die schnellste und effizienteste Klärung hochdichter Ströme und den problemlosen Verfahrenstransfer von vor- zu nachgeschalteten Stufen ohne Zentrifugieren ermöglichen. Clarisolve®-Tiefenfilter wurden für Zulaufströme von Säugetierzellkulturen mit großer Zelldichte und hohem Produkttiter zur Produktion monoklonaler Antikörper konzipiert. Auch bei mikrobiellen und Impfstoffanwendungen kam das Produkt bereits erfolgreich zum Einsatz.

Im dritten Quartal 2014 hat Merck Millipore außerdem die Eröffnung seines neuen Biomanufacturing Sciences Training Center (BSTC) in Tokio bekannt gegeben. In diesem modernen Forschungs- und Trainingszentrum sollen Merck-Millipore-Ingenieure biopharmazeutische Unternehmen bei der Entwicklung von Produktionsprozessen und der Suche nach Lösungen für Prozessherausforderungen unterstützen. Das Ziel von Merck Millipore ist es, mit dem neunten Zentrum dieser Art seinen Kunden Innovationen, hochwertige Produkte und umfassende technologische Unterstützung bereitzustellen – allesamt Hauptkomponenten des Produkt- und Dienstleistungsangebots von Merck Millipore.

Die Merck-Aktie

Auf einen Blick

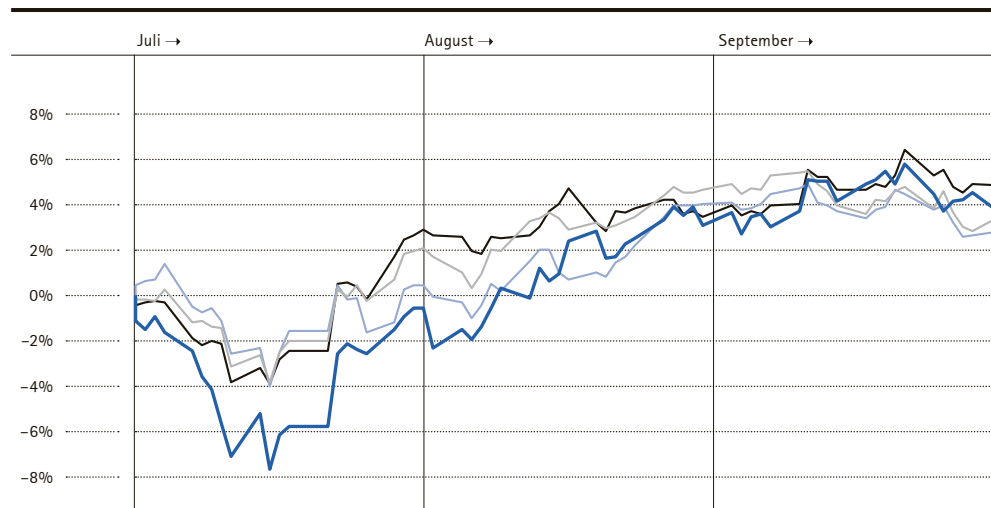
Die Merck-Aktie erzielte im Verlauf des dritten Quartals 2014 einen Wertzuwachs von fast 15 %. Im Vergleich zu den relevanten Industrie-Indizes ergab sich eine markante Entwicklung: Die Aktie übertraf den DAX® um etwa 19 Prozentpunkte, den relevanten Index für die Chemie-Branche um knapp 17 Prozentpunkte und sie lag auch im Bereich Pharma mit etwas mehr als 7 Prozentpunkten über dem Branchenindex.

In absoluten Zahlen ausgedrückt erreichte die Merck-Aktie am 24. September 2014 mit 73,96 € ihren Quartalshöchstkurs (Kurswert rückwirkend auf den unten beschriebenen, im Verhältnis 1:2 vollzogenen Aktiensplit angepasst) und gleichzeitig ihr Allzeithoch. Am Quartalsende lag sie mit einem Schlusskurs von 73,03 € nur leicht darunter. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen belief sich im dritten Quartal 2014 auf 606.000 Aktien. Es lag damit um etwa 46 % höher als im Vorjahresquartal und etwa 18 % höher als im zweiten Quartal 2014.

Ein Aktiensplit im Verhältnis 1:2 wurde mit Wirkung vom 30. Juni 2014 vollzogen. Am 9. Mai 2014 hatte die Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Merck KGaA dergestalt neu einzuteilen, dass eine bestehende Stückaktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,60 € in zwei Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils 1,30 € geteilt wird (Aktiensplit). Dies hatte keine Auswirkung auf die bisherige Kursentwicklung.

Der Kurs der Merck-Aktie stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um etwa 12 %. Damit schnitt die Aktie im Vergleich zum DAX® um annähernd 13 Prozentpunkte besser ab und im Vergleich zum relevanten Index für die Chemie-Branche um etwa 11 Prozentpunkte. Sie lag jedoch fast 6 Prozentpunkte unter dem relevanten Index für die Pharma-Branche, was hauptsächlich auf ihre Schwäche im ersten Quartal 2014 zurückzuführen ist.

Kursentwicklung von 1. Juli bis 30. September 2014



Quelle: Bloomberg (Schlusskurse)

■ Merck ■ DAX® ■ MSCI European Pharma Index ■ Dow Jones European Chemical Index